

Römer 3,21-31 (Elb)

Jetzt aber ist **ohne Gesetz**
Gottes Gerechtigkeit
geoffenbart worden,
bezeugt durch das
Gesetz und die Propheten:

Gottes Gerechtigkeit aber
durch **Glauben**
an **Jesus Christus**
für alle, die **glauben**.

Denn es ist **kein Unterschied**,
denn alle haben gesündigt
und erlangen nicht die
Herrlichkeit Gottes
und werden umsonst **gerechtfertigt**
durch seine **Gnade**,
durch die **Erlösung**,
die in **Christus Jesus** ist.

Ihn hat Gott dargestellt
zu einem **Sühneort**
durch den **Glauben**
an sein **Blut**

zum Erweis seiner Gerechtigkeit
wegen des Hingehenlassens
der vorher geschehenen Sünden
unter der Nachsicht Gottes;

zum Erweis seiner Gerechtigkeit
in der jetzigen Zeit,
dass er **gerecht** sei
und den **rechtfertige**,
der des **Glaubens**
an **Jesus** ist.

Wo bleibt nun der **Ruhm**?
Er ist ausgeschlossen.

Durch was für ein **Gesetz**?
Der **Werke**?
Nein, sondern durch das
Gesetz des Glaubens.

Denn wir urteilen,
dass ein Mensch
durch **Glauben gerechtfertigt** wird,
ohne Gesetzeswerke.

Oder ist Gott
der Gott der Juden allein?
Nicht auch der Nationen?
Ja, auch der Nationen
[z.B. Hiob, Abraham].
Denn Gott ist einer.

Er wird die Beschneidung
aus **Glauben**
und das Unbeschnittensein
durch den **Glauben**
rechtfertigen.

Heben wir denn das **Gesetz** auf
durch den **Glauben**?
Das sei ferne!

Sondern wir bestätigen
das Gesetz.

Der Erlösungsweg ist eine Kettenreaktion

Die Erlösung ist vollbracht. Der Mensch darf "antworten" und diese Erlösung bereits *heute* erfahren!

In Röm 3,21-31 werden Begriffe der *Soteriologie* (= Lehre der Erlösung) aufgezählt, die erst im weiteren Verlauf des Römerbriefs erklärt werden. Diese Begriffe werden zueinander in Verbindung gebracht. Dadurch wird ein "begrifflicher Erlösungsweg" definiert, der mehrere "Konsequenzen" hat.

Erlösungsweg

Alle: Alle Menschen sind "charakterliche Baustellen" und können den Himmel nicht erlangen (Röm 3,23).

.. **Glauben:** Alle sollen glauben, sowohl **beschnittene** Juden wie auch **unbeschnittene** Heiden (Röm 3,30).

.. Glaube bedeutet Risiko: Ich setze ernsthaft auf "die Karte" Jesus Christus. Kein Plan "B"! (Jak 1,6-8)

.... **Rechtfertigung:** Durch den Glauben bekommen wir **Gottes Gerechtigkeit** ("Gottes OK") (Röm 3,22a).

.... Vergebung empfangen => Bewirkt gutes Gewissen, das fortan ernst genommen werden soll! (1 Tim 1,19)

..... **Gnade:** Die Glaubensgerechtigkeit ist ein **Geschenk** (Röm 3,24a).

..... Als Begnadeter andere begnadigen: => Vergabung empfangen und weiterfliessen lassen! (Mt 6,12)

..... **Erlösung:** Die Gnade führt zur Erlösung (**Loskauf**) von der Sünde (Röm 3,24b).

..... Erlösung von den *Schatten der Vergangenheit* und der *Macht der Sünde*.

..... => Sünde durch Gottes Geist überwinden! (Röm 8,12-15)

..... **Gerechtigkeit:** Jesus "zahlte" für Gottes Vergebung im AT und für alle Zukunft (Röm 3,25c-26).

..... Erst durch Jesus' Sühnetod wurde die Vergebung für Abraham & Co. rechtmässig. Gott ist gerecht.

..... **Sühneort:** Erlösung bedingt Sühne – im Himmel (durch die Auferstehung) dargebracht (Röm 3,25a)

..... Golgatha; *von oben nach unten* zerrissener Vorhang, Auferstehung, Himmelfahrt (Hebr 9,11-12)

..... **Blut:** Für Sündenvergebung musste Blut eines Unschuldigen (Lamm Gottes) fließen (Röm 3,25b).

..... Jesus prophezeite mehrere Mal seinen Tod. Für Vergebung braucht es Blut (Hebr 9,22)!

..... **Jesus Christus:** Jesus ist der einzige Erlöser (Röm 3,22.24.26).

..... Jesus' Sühnetod wurde Jahrhunderte zuvor vorausgesagt. Das ist *Gottes Idee* (Jes 53,1-4)

Jak 1,6-8: Er bitte aber im Glauben, ohne zu zweifeln; denn der Zweifler gleicht einer Meereswoge, die vom Wind bewegt und hin und her getrieben wird. Denn jener Mensch denke nicht, dass er etwas von dem Herrn empfangen werde, [ist er doch] ein wankelmütiger (o. doppelherziger; w. von geteilter Seele) Mann, unbeständig in allen seinen Wegen.

1 Tim 1,19: indem du den Glauben bewahrst und ein gutes Gewissen, das einige von sich gestossen und [so] im Hinblick auf den Glauben Schiffbruch erlitten haben;

Mt 6,12: Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.

Röm 8,12-15: So sind wir nun, Brüder, nicht dem Fleisch Schuldner, um nach dem Fleisch zu leben; denn wenn ihr nach dem Fleisch lebt, so werdet ihr sterben, wenn ihr aber durch den Geist die Handlungen des Leibes tötet, so werdet ihr leben. Denn so viele durch den Geist Gottes geleitet werden, die sind Söhne Gottes. Denn ihr habt nicht einen Geist der Knechtschaft empfangen, wieder zur Furcht, sondern einen Geist der Sohnschaft habt ihr empfangen, in dem wir rufen: Abba, Vater!

Hebr 9,11-12: Christus aber ist gekommen als Hoherpriester der zukünftigen Güter und ist durch das grössere und vollkommener Zelt – das nicht mit Händen gemacht, das heisst nicht von dieser Schöpfung ist – und nicht mit Blut von Böcken und Kälbern, sondern mit seinem eigenen Blut ein für allemal in das Heiligtum hineingegangen und hat eine ewige Erlösung erfunden.

Hebr 9,22: *und fast alle Dinge werden mit Blut gereinigt nach dem Gesetz, **und ohne Blutvergiessen gibt es keine Vergebung.***

Jes 53,1-4: **Wer hat unserer Verkündigung geglaubt? An wem ist der Arm des HERRN offenbar geworden?** – [...] *Jedoch unsere Leiden – er hat [sie] getragen, und unsere Schmerzen – er hat sie auf sich geladen. Wir aber, wir hielten ihn für bestraft, von Gott geschlagen und niedergebeugt.*

Konsequenzen

- Glauben ist *die* Notwendigkeit für *alle* (Röm 3,22.30): Juden wie Nichtjuden müssen an Jesus *glauben*, um gerechtfertigt zu werden.
- Im Glauben ist kein Ruhm möglich (Röm 3,27): Der Glaube ist *kein* Leistungsweg!
- Das Gesetz wird bestätigt (Röm 3,31): Jesus bezahlte für die Sünde und erfüllte alttestamentliche, messianische Prophezeiungen.
Ausserdem: Durch den Glauben wird Gottes Liebe (durch den Heiligen Geist) in unsere Herzen ausgegossen, wodurch wir die Forderungen des Gesetzes aus Gottes Kraft heraus mehr und mehr erfüllen.